



Model United Nations of Lübeck 2020



Model United Nations of Lübeck 2020

Model United Nations of Lübeck (MUNOL) ist eine englischsprachige Schüler*innenkonferenz, die alljährlich den Kongress der Vereinten Nationen simuliert. Hauptverantwortlich für die Organisation sind fünf gewählte Schüler*innen der Thomas-Mann-Schule und ein etwa 25-köpfiges, für verschiedene Spezialbereiche verantwortliches Schüler*innenteam. Ehemalige vom MUNOL e.V. unterstützen beratend. Hunderte Teilnehmer*innen aus etwa 13 Nationen debattieren für einen Standpunkt, der nicht dem ihres Herkunftslandes entspricht. Jede MUNOL-Konferenz gibt sich dazu ein aktuelles politisches Leitthema. Daraufhin sollen demokratische Lösungsansätze entwickelt werden. Resolutionen zu weltweiten Problemen werden entworfen, offeriert und diskutiert. Das Aufeinandertreffen fördert die internationale Vernetzung, trägt zur Völkerverständigung bei und gibt den Heranwachsenden Einblicke in die Prinzipien demokratischer Handlungs- und Arbeitsweisen. Gleichzeitig erweitert es die politischen und kulturellen Horizonte der Jugendlichen und fördert ihre Sprach- und Argumentationskompetenzen. Die MUNOL-Erfahrung prägt auch die spätere Studien- und Berufswahl der Teilnehmer*innen. Dort setzen sie sich weiter für vermittelte Werte wie Toleranz und Demokratie ein. Im Frühjahr 2020 wird zur Leitfrage „Different Identities: Dividing or Uniting?“ getagt.

Demokratie, Zusammenarbeit und Toleranz. Jedes Jahr engagieren sich die Verantwortlichen von MUNOL, um diese Werte an die teilnehmenden Jugendlichen weiterzugeben. Das Besondere: Die Konferenz ist „von Schüler*innen für Schüler*innen“ organisiert und lockt jährlich über 300 junge, weltoffene Teilnehmer*innen in die Hansestadt Lübeck.

Während des einwöchigen Kongresses schlüpfen die Jugendlichen in die Rollen von Delegierten fremder Nationen und vertreten deren Standpunkte in simulierten Debatten der Vereinten Nationen. Das Verstehen und Repräsentieren dieser anderen Position erweitert den politischen Horizont der Schüler*innen und ermöglicht demokratische Prozesse aktiv zu erleben und mitzugestalten – eben „demokratisch zu handeln“.

Um im Verlauf der Debatten Lösungsansätze für die aktuellen, politischen Fragestellungen zu entwickeln, müssen die Teilnehmer*innen jederzeit konstruktiv zusammenarbeiten.

Hier ist es von großer Bedeutung, die Meinung des zu vertretenden Landes durch überzeugende Vorschläge, Reden und Argumente in den Entwicklungsprozess miteinzubringen und gleich-

zeitig auf die Standpunkte der anderen Delegierten einzugehen. Nur gemeinsam können die Verhandlungen erfolgreich und mit wertvollen Ergebnissen abgeschlossen werden.



Die Teilnehmer*innen von MUNOL reisen aus über zehn verschiedenen Nationen der gesamten Welt an und bereichern damit die kulturelle Diversität der Konferenz. Neben der politischen Interaktion zwischen Delegierten können sich die Schüler*innen auch abseits der Debatten austauschen und internationale Freundschaften schließen, die über den Konferenzzeitraum hinaus bestehen. Scheinbar festgelegte Grenzen zwischen Ländern und Kulturen werden durch die Offenheit, Gemeinschaft und Toleranz der aufgeschlossenen MUNOL-Teilnehmer*innen überwunden.

Weiterführende Informationen auf der Webseite munol.org:



MUNOL e.V.
Lübeck



www.demokratisch-handeln.de

demokratisch
handeln

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung